

# Brief des Präsidenten

Auf diesen Moment hat sich der Vorstand der NGZH ein Jahr lang vorbereitet. Nun halten Sie die Nummer 1|2014, Jahrgang 159 der Vierteljahrsschrift in der Hand. Oder Sie lesen dieselbe Nummer online und klicken auf die Links, welche erweiterte Inhalte anbieten. Wir hoffen, dass Ihnen der neue Auftritt gefällt.

## Erneuerung und Tradition

In der vorangehenden Nummer 3/4/2013 erklärten wir, warum eine Erneuerung fällig war. Das bisherige Redaktionsteam hatte umsichtig und mit grossem Einsatz fünfzehn Jahrgänge unserer Publikationen betreut. Trotz hoher Qualität fanden die langen Originalartikel allmählich weniger Resonanz. So suchten wir eine Antwort auf das veränderte Leseverhalten und eine Chance, besser mit den Mitgliedern und der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Wir entschieden uns für eine Publikation als «Newsletter» und zogen die externe Hilfe einer Gestalterin, eines Webdesigners und eines Wissenschaftsjournalisten bei.

Die Tradition der NGZH wollten wir hierbei nicht vergessen. Die Vierteljahrsschrift erscheint seit 1856 lückenlos, das Neujahrsblatt sogar seit 1799; damit gehören sie zu den ältesten heute noch erscheinenden wissenschaftlichen Periodika der Welt. Um das zu unterstreichen, halten wir bewusst an den überlieferten Titeln fest. Zudem soll die Vierteljahrsschrift statt in Doppelnummern wieder dem Titel entsprechend alle drei Monate erscheinen. Das Neujahrsblatt bleibt unser «Flaggschiff» und wird nur minim verändert.

## Form und Inhalt

Die Gestalterin Barbara Hoffmann hat die Wünsche des Vorstands sehr gut umgesetzt. Sie entwarf ein markantes Titelblatt und teilte die Vierteljahrsschrift in einen Bereich für die Forschung und einen Bereich für die Mitglieder, charakterisiert durch zwei verschiedene Schrifttypen. In Zusammenarbeit mit dem Webdesigner Dominik Ogilvie sorgte sie dafür, dass die



Martin Schwyzer vor dem Porträt des  
Gesellschaftsmitbegründers Johannes Gessner

Publikationen und die Webseite das selbe Gesicht zeigen. Für den Inhalt der vorliegenden ersten Nummer zeichnet der Vorstand verantwortlich. Er beauftragte den Wissenschaftsjournalisten Felix Würsten, über die bahnbrechende Forschung der Paläoanthropologen der Universität Zürich zu berichten. Die Aufgabe der zukünftigen Redaktion wird es sein, die Vierteljahrsschrift so zu entwickeln, dass ein Forum für Sie, geschätzte Mitglieder der NGZH, und für den Forschungsplatz Zürich entsteht. Speziell Nachwuchsforschenden möchten wir viel Raum geben, damit die NGZH wieder wächst und sich verjüngt.

Ihre Vorschläge für Themen und Ihre Beitragsentwürfe sind ab sofort sehr erwünscht. Konsultieren Sie unsere Homepage [www.ngzh.ch](http://www.ngzh.ch) oder wenden Sie sich bis zur Konstituierung der Redaktion direkt an den Präsidenten.

Verdanken möchten wir die Beiträge der UBS Kulturstiftung und der ScNat, die unser Vorhaben ermöglicht haben.

Martin Schwyzer